

Gemeinsames Ziel: weniger Wildschweine am Himmelsgrund

DBU Naturerbe organisiert dritte Gemeinschaftsjagd der Saison

Rüdersdorf. Wildschweine fressen sich im Sommer in Mais- und Rapsfeldern satt und genießen dort die Deckung. Im Winter zieht es sie in Wälder, etwa ins Dickicht der DBU-Naturerbefläche Himmelsgrund. „Das ist hier genauso wie anderswo. Um die deutschlandweit wachsenden Schwarzwildbestände einzudämmen, ist es gut, wenn Landwirte, Jäger und Waldbesitzer zusammen arbeiten“, meint Susanne Belting, Fachliche Leiterin der gemeinnützigen Tochter der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), dem DBU Naturerbe. Bemüht, Wildschäden und die Gefahr von Tierseuchen klein zu halten, hat die Stiftungstochter gemeinsam mit dem Bundesforstbetrieb Thüringen-Erzgebirge eine dritte Drückjagd organisiert. Rund 90 Schützen sowie 70 Treiber und Hundeführer beteiligten sich gestern (Samstag) an der Jagd. Ein gutes Zeichen für die Nachbarn: Auch wenn das Saisonergebnis im aktuellen Jagdjahr auf der DBU-Fläche über dem Ergebnis aus dem Vorjahr liegt, sei der aktuelle Schwarzwildbestand spürbar rückläufig.

DBU-Tochter passt Wildmanagement auf DBU-Naturerbefläche an

Nach den Gemeinschaftsjagden im November und Dezember hat sich das DBU Naturerbe kurzfristig entschlossen, eine weitere Jagd zu organisieren. „Bereits die Jagd im Dezember zeigte, dass die Höhe des ursprünglich angenommenen Schwarzwildbestandes im Himmelsgrund weit unter den angenommenen Prognosen des Sommers zu liegen scheint“, betont Dr. Otto Denstorf, Leiter des Betriebsmanagements im DBU Naturerbe. Diesen Eindruck untermauert auch das gestrige vergleichsweise niedrige Jagdergebnis. „Es gibt nicht mehr so viel Schwarzwild auf unserer Fläche“, betont Denstorf.

Durchgängige Jagd und zusätzliche Hochsitze

Um die Zahl der Wildschweine im Himmelsgrund zu verringern, jage der Bundesforstbetrieb Thüringen-Erzgebirge im Auftrag des DBU Naturerbes inzwischen ganzjährig auf der Fläche. Vergangenes Jahr hatten die Förster begonnen, zusätzliche Hochsitze zu errichten, um gerade bei der

Ansprechpartner

Franz-Georg Elpers
- Pressesprecher -
Katja Behrendt
Jessica Bode

Kontakt DBU Naturerbe

An der Bornau 2
49090 Osnabrück
0541|9633-660
0171|3812888
presse@dbu.de

www.dbu.de
www.dbu.de/naturerbe

Betriebsmanagement

Dr. H.-Otto Denstorf
Tel. 0151/24011576

Kontakt Bundesforstbetrieb

Thüringen-Erzgebirge
Koordinator Jörn Krüger
0365| 7735-201
joern.krueger@bundesimmobilien.de

gemeinsamen Schwarzwildbejagung mehr Jagdmöglichkeiten für die Teilnehmer zu schaffen. „Wir danken allen Beteiligten für ihre Unterstützung bei der heutigen Wildmanagementveranstaltung, vor allem den angrenzenden Jagdpächtern aus den Gemeinden Kraftsdorf, Rüdersdorf und Gleina-Reichardtshausen. Uns ist ein guter Kontakt zu unseren Nachbarn wichtig“, so Clemens Messner, Jagdleiter am gestrigen Tag vom Bundesforstbetrieb Thüringen-Erzgebirge. Nur mit einer gemeinsamen Strategie könnten sie den bundesweit überhöhten Schwarzwildbeständen etwas entgegensetzen. Im Himmelsgrund werde das DBU Naturerbe zusammen mit Bundesforst die begonnenen Anstrengungen fortsetzen.

Lead 990 Zeichen mit Leerzeichen

Resttext 1.612 Zeichen mit Leerzeichen

Fotos nach IPTC-Standard zur kostenfreien Veröffentlichung unter www.dbu.de

Wir verwenden das generische Maskulinum für eine bessere Lesbarkeit unserer Texte.